Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 21 (1905)

Heft: 7

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kanalisation Glarus. Lieferung sämtlicher Steinzeug-Sohlstücke für das II. Baulos an die Mech. Steinzeug-Röhren-Fabrik Schaffhausen.

Schulhausneubau und Gebäude mit Lehrerwohnung in Fahrni (Bern). Schulhausbau an Jakob Linder, Baumeister, Jaßbach-Linden; Lehrerwohnung an Karl Bettler, Baumeister, Thierachern.

Fabrik-Neubau der HH. Gebr. Schwarz in Kreuzlingen. Sämtliche Arbeiten an H. Schelling, Baumeister, Münsterlingen. Bauleitung: Th. Scherrer, Architekt, Kreuzlingen.

Renovationsarbeiten an der Umfassungsmauer des Friedhofes und der Kirche Feuerthalen. Sämtliche Arbeiten an Jos. Schneider, Baumeister, Schaffhausen.

Warmwasserheizung der Mad. Amrein zum Gletschergarten in Luzern an Zentralheizungsfabrik Moeri & Cie., Luzern.

Werdenbergisches Bezirkskrankenhaus in Grabs. Die Heizung, Warmwasserversorgung, Desinfektionsapparat und Wassersterilisator an Gebrüder Sulzer in Winterthur.

Die Warmwasserheizung für Hrn. Ingenieur Richner in Engelberg an Zentralheizungsfabrik Moeri & Cie., Luzern.

Der Firma Bolliger & Oberer, elektrische Unternehmungen in Basel, sind folgende Arbeiten übertragen worden: Sekundärnetz, Transformatorenstation und innere Installationen der Gemeinden Buus und Hemmiken (Baselland).

Hotel Bristol (HH. Giger, Bon & Cie.), Ragaz. Warmwasserheizung an die Zentralheizungsfabrik Moeri & Cie., Luzern.

Kathol. Pfarrkirche Frauenfeld. Kupferarbeiten an Weder & Sohn, St. Gallen; Schlosserarbeiten an Steiner in Frauenfeld; Gipser- und Stukkaturarbeiten an Sauter & Schmidt, Zürich; Glaserarbeiten an M. Bertsche in Frauenfeld; Marmorarbeiten an Bildhauer Traber, Frauenfeld; Stuckmarmorarbeiten an Gebrüder Zotz in Zug. Bauleitung: A. Rimli, Architekt, Frauenfeld.

Neubau des Hrn. Julius Lang in Olten. Warmwasserheizung an Zentralheizungsfabrik Moeri & Cie., Luzern.

Schulhausneubau Fulenbach. Die Maurer- und Betonierungs-, sowie Dachdeckerarbeiten an J. Plüß-Fischer, Murgenthal; die Lieferung der Eisenbalken an Theodor Küchler, Zürich; Lieferung des Granites an A. G. Schweiz. Granitwerke, Bellinzona; Sandstein- und Hartsandsteinarbeiten an Gebr. Fischer in Dottikon; Lieferung der Kunststeine an Zementwarenfabrik Olten, C. von Arx; Gipserarbeit an Walter Jäggi, Gipser, Fulenbach; Zimmerarbeiten an Gebr. Wiß, Zimmermeister, Fulenbach; Spenglerarbeiten an Frau Lemp, Spengler, Murgenthal; Schmiedearbeit Th. Wiß, Schmied, Fulenbach; Zentralheizung an J. Ruckstuhl, Zentralheizungsfabrik, Basel; Erstellung der Oelpissoirs an Lehmann & Cie. in Zürich. Bauleitung: Bureau für Schulhausbauentwürfe Aarau, A. Schenker, Architekt.

Dohlenbauten in Baselland. Dohlen in Frenkendorf an E. Scheibel, Maurermeister, Frenkendorf; Dohle in Füllinsdorf an H. Dill-Weiß, Maurermeister, Pratteln; Dohle in Pratteln an F. Nebiker-Seiler, Pratteln; Dohle in Oberdorf an L. Terribilini, Maurermeister, Waldenburg.

Grand Hotel Oberalp in Andermatt. Dampfheizung an die Zentralheizungsfabrik Moeri & Cie., Luzern.

Neubau des Meßmerhauses in Werthbühl (Thurgau). Maurerarbeit an Peintner, Tägerschen-Tobel; Zimmerarbeiten an H. Raggenbaß, Zimmermeister, Mettlen; Schreinerarbeit an Widler, Schreiner, Mettlen; Glaserarbeit an Schwager, mech. Glaserei, Sirnach; Schlosserarbeit an Hofer, Schlossermeister, Schönholzerswilen; Spenglerarbeit an Hugentobler, Bürglen. Bauleitung: Baumeister Raggenbaß, Mettlen.

Institut des Hrn. Prof. Dr. Berther in Luzern. Warmwasserheizung und gesamte sanitäre Einrichtung an Zentralheizungsfabrik Moeri & Cie., Luzern.

Wasserversorgung Sulz bei Wiesendangen. Sämtliche Arbeiten an Ed. Huggenberger, Baugeschäft, Winterthur.

Erstellung einer Wasserleitung in Neu-Trimbach, 300 m Gußrohr, 1 Oberflurhydrant, 25 Abstellhahnen, an J. Gerny, Installateur, Trimbach.

Erstellung einer 800 m langen Wasserleitung für die Brauerei zum Cardinal in Fribourg an Salvisberg & Co., Baugeschäft, in Fribourg. Bauleitung: Tappolet, Architekt, Fribourg.

Schulhausbau Strada-Martinsbruck, Gemeinde Schleins (Graubünden). Der ganze Bau an Baratelli in Davos-Platz.

Wasserversorgung Balzers (Fürstentum Liechtenstein). Die Erweiterungsarbeiten für das Rohrnetz an Carl Frei & Co. in Rorschach. A.

Bau verschiedener Talsperren in Igis (Graubünden) an Martinelli, Landquart-Fabrik.

Verschiedenes.

Vom Weltruf unserer Maschinen-Industrie sprechen neuerdings die Aufträge, die bei Escher, Wyß & Cie. eingelaufen sind. Nach ihren Dampfturbinen ist völliger Weltbegehr. So sind dieser Tage sechs von je 8000 Pferdekräften nach Mexiko spediert worden; in letzter Zeit wurden solche in Betrieb gesetzt in Mühlhausen, auf einem Dampfer in Kiel (1100 PS), zwei für die Schuckert-Werke in Berlin (je 1500 PS), für Johannesburg in Transvaal. Dieser Tage werden wieder fünf in Arbeit genommen von 1000 bis 2500 PS, davon die zwei größten für Livorno (Italien). Auch der Schiffbau blüht. Ein neuer Salondampfer für den Thunersee harrt der Vollendung. Es wird der größte auf diesem See sein. Letzter Tage hat der Bund einen zweiten neuen Dampfer für den Bodensee bestellt.

Explosion einer Sauerstoff-Stahlflasche im Technikum Winterthur. Am Samstag den 29. April morgens ereignete sich im östlichen Flügel des Technikums in Winterthur in der physikalischen Abteilung eine heftige Explosion, die den Abwart Balderer tötete, mehrere Schüler verletzte und das Gebäude, sowie seine Inneneinrichtung, vor allem die physikalische Sammlung stark beschädigte. Das Unglück wurde durch die Explosion einer komprimierten Sauerstoff enthaltenden Stahlflasche bewirkt. Die Untersuchung des Inhaltes eines gleichzeitig bezogenen zweiten Zylinders, dessen Inhalt mit dem des explodierten nach Angabe der Fabrik indentisch sein mußte, ergab, daß der Sauerstoff stark mit Wasserstoff vermengt war, die Flasche somit statt reinem Sauerstoff Knallgas enthielt. An den vorgefundenen Trümmern der explodierten Stahlflasche war zu erkennen, daß zur Zeit der Katastrophe der Probiermanometer aufgeschraubt und dessen Abdichtung mittels Fibre-Ringen bewerkstelligt war. Die Ueberreste dieser Ringe waren teilweise verkohlt und enthielten kleine Reste von Schmieröl.

Direkte Versuche zeigten nun, daß sich Schmieröle verschiedenster Art in komprimiertem Sauerstoff oder sauerstoffreichen Gasgemengen entzünden. Diese Tatsache ist übrigens bei der Handhabung von Sauerstoffbomben oft beobachtet worden und in der Fachliteratur sind mehrere Fälle dieser Art genau beschrieben. Handelt es sich um reinen Sauerstoff, so ist diese Entzündung kleiner Mengen des Oeles kaum gefährlich. Knallgas aber kommt dadurch zur Explosion. Nach diesen experimentell wie theoretisch festgestellten Tatsachen ist der Hergang bei der Katastrophe wie folgt zu denken:

Balderer wollte offenbar den noch vorhandenen Inhalt der Bombe messen und schraubte zu diesem Zwecke das Probiermanometer darauf, das bei der Verwendung der Bomben, z. B. zu Projektionszwecken, nicht angesetzt ist. Sobald er nun das Ventil öffnete und das komprimierte Gas in das Manometer plötzlich einströmte, mußte nach dem oben gesagten die Explosion eintreten. Wahrscheinlich hielt der Verunglückte die Bombe zwischen den Knien, daher die Zerstörung seines Unterkörpers und das Wegschleudern der beiden Beine nach entgegengesetzten Richtungen.

Einige Nebenumstände sind noch Gegenstand weiterer Untersuchungen.

Die schweizerische Automobil- und Fahrradausstellung in Genf wurde am 7. Mai geschlossen. Der Erfolg der Ausstellung hat alle Erwartungen übertroffen. Die Besucherzahl belief sich auf 17,514, die daraus erzielten Einnahmen auf 14,814 Fr. Die während der Ausstellung perfekt gewordenen Geschäftsabschlüsse beziffern sich auf total 4 Millionen Franken.